

### August/ September

Auflage: 3.300

# Informationsblatt für KEMPTEN Nord www.ikarus-thingers.de

Spendenkonto ikarus.thingers e.V.: Sparkasse Allgäu, 73350000, 610020992 (steuerlich abzugsfähig)

In dieser Ausgabe: Se	eite:
Sportplatz	1
Mobile Kommunikation/Nordschule	2
Markuskirche/Fledermäuse	3
Menschen in Thingers/Singgruppe	4
Fußball/Schwabelsberger Weiher	5
Frauenfrühstück/Pinocchio/Nachruf	6
Jugendzentrum	7
Veranstaltungskalender	8

# Der Sportplatz, der allen gehört

/red/ Donnerstag um 18.30 Uhr am sog. "Sandrasenplatz", Heiligkreuzer – "Unser Sportplatz", sagt Straße. Viktor, der gerade den Zebrastreifen vom Bachstelzenweg her kommend, überquerte. - Seine Sportschuhe hat er schon angezogen, auch die knielange blaue Hose. Das Bayern München Shirt zeigt seine Fanzugehörigkeit. Den Lederball hat er auch dabei. An den beiden großen Toren des Platzes ist reger Betrieb. Der Torwart, fünf, sechs, sieben Spieler. Passspiel, Ball stoppen, Austricksen... ein harter Kick, der nicht ohne Stürze abgeht. Drüben am östlichen Tor sehe ich einen Erwachsenen und vier Kinder. Es wird gleich klar: Da ist der Papa mit seinem etwa 5jährigen und seinem etwas grö-Beren Schulkind, dazu Klassenkameraden. Dass der Kleine dem Erwachsenen den Ball abluchst und sein Tor

schießt, muss wohl so sein. Papa Sergej hat ihn nicht stoppen können und liegt jetzt geschlagen am Boden. Die drei Größeren jubeln. Drei zu zwei! "Da kommt Victor", ruft einer. "Viktor, komm her, wir brauchen Dich noch". Ob das so ausgemacht worden war oder einfach so passierte, ist nicht zu sagen. Viktor legt seinen Ball neben das Tor und ist schon mitten im Kampfgeschehen. Noch ein Junge stößt dazu und dann noch einer...

Ein dritkleites, neres Tor am Rand und das Feld davor ist auch besetzt. Die sechs ca. 10 bis 12 Jährigen schauen immer wieder mal etwas neidisch



Die Fußballjugend: Tobi, Niklas, Maxim, Justin, Luis, David, Christopher

anderen Spielgruppen. Sie hatten sich telefonisch verabredet. Einer von ihnen, er ist Mitglied vom SV-Heiligkreuz: "Hier ist es doof zu spielen, kein Fangnetz. Der Ball fliegt immer in den Graben vor dem Edeka."

Ein anderer erzählt, dass sein Vater bei "ikarus.thingers" Volleyball spiele. Er zeigt zum westlichen Tor: "Wenn die fertig sind, gehen wir da rüber..." Ich frage: "Spielt ihr oft hier?" "Würden wir gern. Immer wieder ist der Platz leider für den Sportverein besetzt. Und manchmal kommen Gro-Be, die sagen: Haut ab. Und wenn wir nicht gleich gehen, gibt es Schläge". Auf meine Frage, ob man das irgendwie ändern könne, zucken sie die Schultern.

Ich weiß nicht, ob und wie sich die Kinder und Jugendlichen hier organisie-

> ren. Irgendwie scheint es - trotz Schwierigkeiten – zu klappen.

> > schönem

Wetter ist hier immer Betrieb. Es ist der Platz, der allen Bewohnern gehört. Sein Bau war eine der ersten Aktionen der Stadtteilverbesserungen Rahmen der

"Sozialen Stadt".

Dem Fußballverein wurde die Mitbenutzung erlaubt.

Die Überlegungen vor gut 10 Jahren, die den teuren Bau des Platzes begründeten, haben heute Früchte getragen. Kinder toben sich aus und üben das Zusammenspiel. Vielleicht sollte - von wem auch immer - manchmal nach dem Rechten geschaut werden.



Mobile Kommunikation Handy, Tablet, Smartphone & Co. Teil 2

Die rasende Geschwindigkeit, mit der der Mobilfunk seit zwei Jahrzehnten in alle Lebensbereiche vordringt und unser Kommunikationsverhalten beeinflusst, macht es erforderlich, sich auch mit den Risiken auseinander zu setzen. Ein gesundheitsverträglicher Umgang mit der angebotenen Technik sowie die Rücksichtnahme auf eigene und fremde Befindlichkeiten sollte unser Handeln bestimmen.

#### Eine "strahlende" Zukunft?

Gerade die heutige Generation nutzt die Möglichkeiten der mobilen Kommunikation sehr intensiv. Eltern und Erzieher sind oft überfordert, die neuesten Entwicklungen zu verfolgen und ihre Schutzbefohlenen sowohl sozialpädagogisch als auch gesundheitsbewusst positiv zu beeinflussen. Studien des letzten Jahrzehntes lassen einen rasanten Anstieg von Kopfschmerzen und Migräne bei Kindern erkennen. Lern- und Konzentrationsschwächen, aber auch Erschöpfungszustände sind weitere Folgen. Bei Erwachsenen können Mobilfunkbelastungen Depressionen und Burn-Out auslösen.



Daher müssen die Nutzer über mögliche Folgen der körpernahen hochfrequenten, gepulsten Strahlung informiert sein. Nur bei Kenntnis der Gefahrenquellen können sie gefährliche Wirkungen vermeiden und sich schützen.

Die gesetzlich festgelegten Grenzwerte schützen nur vor kurzfristiger Erwärmung, nicht aber vor den biologischen Wirkungen auf die Körperzellen! Etwa 10–15 Prozent der Menschen reagieren besonders empfindlich auf elektromagnetische Strahlung. Man spricht hier auch von **Elektro-Hypersensibilität** (EHS) – EHS wird in Schweden bereits als Krankheit anerkannt. Auch dies sollte der Nutzer moderner Funktechnik wissen, um sein Verhalten in Menschenansammlungen bzw. im öffentlichen Raum verantwortungsvoll zu steuern.

#### Deshalb:

Im Wohnbereich und am Arbeitsplatz In Gebäuden, am Bett, am Arbeitsplatz, in der Schule oder am Schreibtisch führen Handys, Smartphones, DECT-Schnurlostelefone, TabletPC, WLAN oder digitale Babyphone (auch die der Nachbarn) zu hohen Belastungen.

Festnetz und kabelgebundene Verbindungen sind in Gebäuden erste Wahl. Gegebenenfalls müssen geeignete Abschirmmaßnahmen durchgeführt werden. Achtung: Sind Stromkabel nicht voll abgeschirmt, sollten in keinem Fall Daten über die häuslichen 50 Hzstromnetze übertragen werden!

Die ständige Erreichbarkeit, Fernsehen im Mäusekino, Einkaufen von der Couch aus, chatten, bloggen Follower gewinnen - vielleicht auch "nur" einfach telefonieren - es ist so bequem, die Geräte immer eingeschaltet dabei zu haben.

#### "Zeigen Sie Ihrer Bequemlichkeit und der Gesundheitsgefahr die Rote Karte"

Schalten Sie die Geräte ab, wenn sie nicht benötigt werden und tragen Sie Handys und Smartphone nicht eingeschaltet in unmittelbarer Körpernähe. Dies gilt besonders für den nächtlichen Schlaf! Nutzen Sie den Flug- oder Datenmodus.

Die Kemptener Mobilfunk Bürgerinitiative hat in einer Studie den Nachweis erbracht, dass sich bereits durch geringe Mobilfunkstrahlung die nächtliche Hormon-Regeneration signifikant ver-

schlechtert. Nachzulesen auf der Website der Bürgerinitiative.

Franz Josef Krumsiek

#### Aus der Nordschule

Als die Ganztagsklasse der Nordschule, die in der Astrid-Lindgren-Schule in einer Partnerklassse unterrichtet wird an einem Montagnachmittag loszog, um im Bürgerpark Müll zu sammeln, staunten die Kinder nicht schlecht, wie viel sie auf den Wegen, im Gras und besonders im Gebüsch an achtlos Weggeworfenem aufheben mussten!



So kam die Idee auf, Plakate anzufertigen. Mit Feuereifer schrieben sie:

"Wir, die Klasse 2a der Nordschule, haben soooooooo viel Müll gesammelt! Bitte schützt die Natur und nehmt Eure Sachen wieder mit nach Hause!"

Natürlich durfte oben ein großes "BITTE" und unten "DANKE" nicht fehlen.

Diese Plakate wurden dann am Bürgerbüro aufgehängt.

Susanne Gebhardt

ACHTUNG: Verschiedene regelmäßige Veranstaltungen entfallen in der Ferienzeit!

Info bei den Gruppenleitern

# Gemeinschaftspraxis für Allgemeinmedizin

Irmela Ravet Lutz Menthel



Im Thingers 28 (0831) 9223

info@praxis-kempten.de

### STILVOLLE GRABSTEINE AUS EIGENER HERSTELLUNG





PROBST Stimul Derica PROBST Grabmal, Marmor und Granitwerk GmbH Härtnagel 1 - D- 87435 Kempten

Tel.: (0831) 5 91 36 − 0 Fax: (0831) 5 91 36 − 66 info@probst-naturstein.de

www.probst-naturstein.de

# Spenden Sie der Markus-Kirchengemeinde Ihr Altpapier

Die Markuskirche bittet:

Spenden Sie uns Ihr Zeitungspapier und Ihre Kartonagen und helfen Sie damit der Kirchengemeinde!

Einmal im Monat haben wir zwei Container, einen für Altpapier, Zeitschriften, Bücher und einen für Kartonagen, auf dem Parkplatz vor der Markuskirche stehen.



Darum bitten wir Sie, bringen Sie Ihr Altpapier

jeden letzten Freitag im Monat ab 16:00 Uhr bis incl. Sonntag 12:00 Uhr zur Markuskirche im Bussardweg 1,87439 Kempten.

Mit dem Erlös aus Ihrem Altpapier und Kartonagen, helfen Sie dabei die Schulden für die Renovierung des Gemeindezentrums zu bezahlen.

Wir würden uns freuen, wenn Sie ihr Altpapier für uns sammeln. Fangen Sie gleich an, damit es sich lohnt.

Herzlichen Dank für Ihre Mithilfe!

Wir suchen ab September einen neuen Trainer/in für unsere Gruppe "Sport und Gesundheit". Die Gruppe trifft sich montags um 19.00 Uhr (auch andere Termine möglich) im Bürgertreff Thingers, Schwalbenweg 71

Bei Interesse bitte im Bürgertreff Schwalbenweg 71 melden oder unter Tel. 0831 52759107.

### Fledermäuse am Schwabelsberger Weiher

/gh/ Die "Umweltiniative im Kemptener Norden, Agenda 21" tagt regelmäßig am letzten Donnerstag im Monat im Bürgertreff Thingers. Im Mai war der Fledermausexperte, Thomas Blodau, angekündigt. Von Fledermäusen hatte ich bisher keine Ahnung. Ich meinte sogar, noch nie eine bewusst gesehen zu haben, obwohl mir bei Abend- und Nachtspaziergängen sehr wohl die schwarzen blitzschnellen "Vögel" aufgefallen waren.

Das sollten also Fledermäuse sein? Da konnte ich ja etwas ganz Neues lernen.

Blodau hielt einen wunderbaren Vortrag, und ich kam aus dem Staunen gar nicht mehr heraus. Wir erfuhren, dass Fledermäuse perfekt fliegende Säugetiere sind, dass sie bis zu 30 Jahre alt werden können, was vielleicht mit ihrer niedrigen Fortpflanzungsrate zusammenhängt. Die meisten Arten bringen nämlich nur einmal

im Jahr ein einzelnes Jungtier zur Welt. Wir hörten, dass es weltweit 1200 verschiedene Arten gäbe, von denen nur 3 Arten in Südamerika Blutsauger seien. Alle ande-

ren Arten sind Insektenfresser, also für Menschen absolut ungefährlich. Zur Beruhigung für ganz schreckhafte Gemüter erfuhren wir, dass sie nicht in die Haare von Menschen flögen. In Bayern gibt es 24 Arten. Wir hörten so ausgefallene Namen, wie Großes Mausohr, Mopsfledermaus, Braunes und Graues Langohr, Wasser,- Zwerg, oder Fransenfledermaus. Sie haben mit ihrem Echo-Ortungssystem eine effektive Methode entwickelt, im Dunkeln Insekten zu jagen ohne ihre Augen einzusetzen. So orientieren sie sich zielgenau.

Die Brutplätze der Fledermäuse befinden sich in Dachräumen, Kirchtürmen,

Bunkern, Höhlen, Felsspalten u. a. Auch künstliche Behausungen nehmen sie an. Blodau erzählte uns, dass sich im Kirchturm von Martinszell eine Webcam befände und dass man über "Google: LBV Kempten-Oberallgäu" die Jungtiere der seltenen Mausohrfledermäuse sehen könne, die im Juni zur Welt gekommen sind.

Die Anzahl der Fledermäuse sei zwischen 1950 bis 1980 drastisch zurückgegangen, weil damals in vielen Dächern die Dachbalken mit giftigen Schutzfarben gestrichen wurden. Ich erinnere mich an eine Freundin, die mir einmal ganz stolz erklärte, dass sie als junges Mädchen den ganzen Dachboden in ihrem Elternhaus mit Xylamon gestrichen habe, und dass da nach 30 Jahren dort immer noch keine Spinne zu finden sei. Also natürlich auch keine Fledermaus!

Inzwischen war bei uns die Dämmerung hereingebrochen, und wir machten uns auf zum Schwabelsberger Weiher, um Fledermäuse zu identifizieren. Jetzt wurde es spannend: Thomas Blodau hatte einen Batdetektor dabei, so

nennt man dieses Gerät, das die Ultraschallwellen überträgt, die die Fledermäuse aussenden. Für den Menschen werden sie so hörbar. An Hand der Frequenzen sind die einzelnen Arten zu bestimmen. Wir hofften, unter einem Fledermauskasten stehend, sie beim Ausflug beobachten zu können.

Dann schossen plötzlich schwarze Pfeile durch die Baumäste. Der Batdetektor piepste bei einer Frequenz von 47 KHz. "Zwergfledermäuse" erklärte uns Blodau. "Wasserfledermäuse" flitzten bei einer Frequenz von 50 KHz über die Seeoberfläche hin und her. Auf der anderen Seite des Weihers konnte Herr Blodau bei einer Frequenz von 68 KHz noch den etwa amselgroßen "Abendsegler" identifizieren. Ob es hier noch andere Arten gibt? Jedenfalls konnten wir drei davon direkt beobachten. Der Abend war interessant und lehrreich. Die Teilnehmer bedanken sich herzlich für die lehrreichen Stunden.





Mariaberger Str. 37 87439 Kempten. Tel. 0831/93880 www.grubertex.de

# Dienstleistungen

Pflegeboxenstoppartner
des Team Abt-Sportsline
Kleiderpflege • Hemdenservice
Lederreinigung • Feder- und
Daunenbetten • Stores und
Gardinen • Teppichreinigung
Schmutzfangmatten • Polsterreinigung • Nassreinigung
Ärtze- und Berufsbekleidung



# Menschen in Kempten-Nord

# Ingrid Bloch – eine treue Thingers-Bewohnerin

/red/ "An Sonntagabenden sage ich immer wieder mal zu meinem Mann: Ich bin froh, dass ich morgen früh nicht mehr gehen muss. Den Ruhestand kann ich schon aushalten." Diese Sätze stammen von unserer ehemaligen Zeitungsausträgerin, Ingrid Bloch. 35 Jahre lang war sie für uns sechs Mal pro Woche früh am Morgen unterwegs. Bei hartem Frost, im Schnee, bei Regen aber auch an warmen, schönen Sommertagen. Beilagen

und Extras machten die Arbeit noch schwerer. Der Redakteur der TZ erinnert sich nicht, dass die Zeitung einmal nicht in seinem Briefkasten lag. Seit ihr Mann Fritz in Ruhestand ist, hat er ihr manchmal geholfen. Schwierige Situationen erlebte sie bei ihren frühmorgendlichen Gängen eigentlich nie. Der Fuchs, den sie immer mal am Bussardweg an-

traf, trottete respektvoll auf die anderen Straßenseite, wenn sie sich beinahe über den Weg liefen.

Seit über 20 Jahren hat sie eine abendliche Nebenaufgabe. Sie gehört im Kemptener Theater zum "Einlasspersonal". Früher sagte man "Platzanweiserin" dazu. Ihr freundlicher Umgang mit Menschen und ihr Interesse an der Kultur prädestiniert sie für diesen Dienst.

Seit 1977 leben Blochs schon in einem der Thingerswohnblöcke. Den erwachsenen Sohn hat es nach Hamburg verschlagen. Die Tochter hat fast wie selbstverständlich nach dem Auszug von Zuhause eine Wohnung im Thingers gesucht und gefunden. Auch sie ist mit dem Stadtteil verwachsen. Es ist ja auch schön hier: Der Schwabelsberger Weiher, der Blick auf den Ma-

riaberg, gute verkehrstechnische Anbindung, natürlich auch die Nähe zu guten Bekannten.

Ingrid Bloch kommt im Gespräch auf das Zusammenleben mit den Menschen, die hier zunächst als Ausländer fremd waren: "Nie hatten wir Probleme mit Fremden. Wir sind immer gut ausgekommen. – Wie man in den Wald hineinruft, so hallt es heraus..." meint sie freundlich lächelnd. Sie erlebt es immer wieder, wie spannend es ist, an den Erfahrungen von Neubürgern Anteil zu haben. Das hatte sie schon als Kind erfahren, als sich ihre Mutter um türkische Gastarbeiter kümmerte, die

im gleichen Haus untergebracht waren. "Wichtig ist mir, wenn Menschen offen sind, egal wo sie herkommen mögen", denkt sie laut weiter.

Es passt zu ihr, dass sie seit Kurzem ihre ehrenamtliche Mitarbeit dem Sprach- und Kulturpatenprojekt von ikarus.thingers e.V. zur Verfügung stellt. Zwei Erstklässler Mädchen

die Eltern ehemals aus Russland und Polen, kommen ein Mal wöchentlich zwei Stunden zu "ihrer Sprachpatin". "Das ist meine Sprachpatin" stellt ein Mädchen Frau Bloch gerne vor. Sie lesen in Kinderbüchern, spielen Karten, Bastelbücher geben Anregungen zur Wiederholung von bekannten und un-Wörtern. bekannten "Kruschtelkorb" finden sie alles, was sie brauchen. Auch in den Schrebergarten kommen die Kinder manchmal mit, dürfen beim Gießen helfen, bemalen Steine und befassen sich mit der schönen Natur.

privat

Tiere und Pflanzen gehören zu ihren wichtigen Interessen. Hier setzt sie sich auch gerne ein. In der Gruppe "Natur- und Umweltinitiative im Kemptener Norden, Agenda 21" sind beide Blochs einmal im Monat regelmäßig

dabei. Bei den Treffen wird im Bürgertreff über interessante Naturthemen informiert und gesprochen. Es regte sie auf, dass bei den Außenrenovierungsarbeiten im Thingers so radikal Büsche und Bäume entfernt wurden. Seitdem sind, so beobachtet sie, die meisten Singvögel aus der Wohnanlage ausgewandert. Ihnen fehlt der Lebensraum. Ingrid Bloch ist jetzt Initiatorin einer Bewohnergruppe, die sich in engem Kontakt zu Sozialbau um ein naturnäheres Umfeld zwischen den Häusern bemühen will. Die Redaktion wünscht ihr viel Erfolg dabei.

# Deutsch-Russische Singgruppe

Die Deutsch-Russische Singgruppe des Vereins probt jeden Mittwoch im Bürgertreff Thingers.

Ihr Programm beinhaltet russische und deutsche Volkslieder. Mit ihrem Programm erfreuen sie des Öfteren Bewohner in Pflege- und Altenheimen. So sangen sie erst kürzlich in der Pro Seniore Residenz Kempten. Sie erfreuten dort nicht nur die Bewohner mit ihren Liedern, auch das Personal war begeistert. Und so folgte auch gleich eine Einladung zum Adventsingen.



Im Anschluss gab es zur Freude der Sänger/Innen einen leckeren Eisbecher.

Wollen Sie sich engagieren oder haben Sie Anregungen? Bitte melden Sie sich im Bürgertreff!



Mix Markt Kempten Schwalbenweg 71 87439 Kempten





Sollten Sie einen Untersuchungs- oder Prophylaxetermin

vereinbaren wollen, freuen wir uns über Ihren Anruf.

Tel. 0831 / 953 35

<u>Unser Behandlungsspektrum:</u> Prophylaxe-Parodontologie, Implantologie-Endodontologie-Ästhetische Zahnheilkunde-Funktionstherapie-Zahnersatz

Lotterbergstrasse 57, 87439 Kempten - www.zahnarzt-meling.de



### "Aus Spaß wird Ernst"

...ein Sprichwort, das sich bei mir bewahrheitet hat. Denn zunächst als Hobbymannschaft begonnen, haben wir mit Freunden aus Thingers fast jedes Wochenende Freundschaftsspiele

Mit der Zeit haben sich aber immer mehr Interessierte, die bei uns vorbeigeschaut und mal mitgespielt haben,



angeschlossen. Dabei stand natürlich der Spaß im Vordergrund. Doch mit der wachsenden Zahl der Spieler, kam mir die Idee, zu probieren, unsere Fußballmannschaft im Ligabetrieb anzumelden. Dazu habe ich mich an Herr Liebers, den Vorstand des Postvereins gewendet, der mir begeistert eine Zusage für die Idee erteilte. Dadurch haben wir den Verein SV Kempten Halde/ Oberwang (ehemals Postsportverein) um eine Abteilung mit zahlreichen motivierten Spielern erweitert.

Schon jetzt bereiten wir uns auf eine erfolgreiche und ereignisreiche Fußballsaison vor.

Unser Ansporn dabei ist nicht nur der angestrebte Erfolg, vielmehr bleibt der Spaßfaktor weiterhin im Vordergrund. Aber auch die Integration bildet eine der Hauptgründe, warum diese Mannschaft so schnell gewachsen und an Fans zugenommen hat. Die Spieler des Vereins, die aus ethnischer aber auch persönlicher Hinsicht unterschiedlicher nicht sein können, genießen es, ihre Fähigkeiten unter Beweis zu stellen, gemeinsam Zeit zu verbringen und vor allem das Wir-Gefühl zu erleben. Denn egal welche Nationalität, welche Religion, welche Sprache, bei uns sind alle willkommen. Mittlerweile sehen wir uns sogar nicht nur als Team eines Vereins, sondern als eine kleine Fußballfamilie. Uns gegenseitig zu unterstützen, Tricks und Tipps auszutauschen und zu tolerieren sind die Faktoren, die uns das Fußballspielen zur Leidenschaft gemacht haben.

Mit jedem vergehenden Tag staut sich unsere Vorfreude immer weiter an und unsere Fußballschuhe werden nicht ruhen, bis es endlich losgeht! Im Auaust finden bereits die ersten Spiele an "unserem Platz (hinter dem Eisstadion)" statt und wir bedanken uns jetzt schon für eure Unterstützung und euer Erscheinen.

Ich wünsche allen Spielern viel Erfolg und einen schönen Start in eine unvergessliche Fußballsaison 2015/2016!

Serkan Akan

### Schwabelsberger Weiher mit neuem Pächter

/red/ Seit Frühjahr dieses Jahres ist der "Fischereiverein Eschacher Weiher e.V." für das Gewässer Schwabelsberger Weiher verantwortlich. Die Redaktion der Thingerszeitung traf sich mit Stefan Stockinger aus dem Vorstand des Fischereivereins zum Gespräch.

Der Verein hat seit seinem Gründungsjahr 1964 Erfahrungen mit der Arbeit an Fischgewässern. Die über 100 Mitglieder kümmern sich inzwischen um den Eschacher Weiher, Herrenwieser Schwarzenberger Weiher, Bachtelweiher, einen Teilbereich der Iller und um den Waltenhofener Bach.

Stockinger: "Wir haben im Frühjahr Jungfische eingesetzt. 25 kg Karpfen, 50 kg Rotaugen, 107 Hechte". Sorgsam und schonend werde die Vereinsführung auch mit diesem Weiher umgehen, so wurde aus seinen Worten deutlich. Ziel des Vereins in diesem ersten Jahr sei nicht der finanzielle Ertrag. Es ginge vielmehr in erster Linie um eine gute Entwicklung des Fischwassers. Mit dem Stichwort "Biomanipulation", beschreibt Stockinger eine Methode, mit der sich das Gleichwicht des Gewässers natürlich entwickeln kann. Die kleinen Rotaugen

vermehrten sich rasch und seien u. a. Nahrungsgrundlage für die Hechte. Die Karpfen verzehrten Algen und Pflanzenteile und verhinderten so teilweise die fortschreitende "Verlandung" des Weihers. Diese sei übrigens ein natürlicher Vorgang und könne eigentlich kaum verhindert werden. Stockinger ist von der guten Wasserqualität des Schwabelsberger Weihers überzeugt, man werde das Gewässer trotzdem sorgfältig beobachten.

Durch die Fachleute des Vereins würde der Schwabelsberger Weiher professionell überwacht und begleitet. Wasserstand würde durch den Abfluss. in der Fachsprache "Mönch", reguliert. Es sei zu hoffen, dass die beiden kleinen Zuflussbäche immer genug Frischwasser nachlieferten.

Ein gesundes Gewässer verbessere sich auch aufgrund des intakten und gesunden Naturumfeldes, erklärt Stockinger. Dafür böte das Landschaftsschutzgebiet gute Voraussetzungen.

Negativ auf den gesamten Naturhaushalt wirke sich das Füttern von Wasservögeln aus. Nicht nur, dass die Ratten unnötig durch das Futter angelockt würden, sondern auch, dass das Wasser verunreinigt würde und Tierkrankheiten entstehen könnten.

Gut für die Natur hier sei das Badeverbot im Landschaftsschutzgebiet, auch ist das Schlittschuhfahren im Winter untersagt. Besonders in dieser Zeit brauchten die Fische und alle anderen Tiere im und um den Weiher Ruhe, um durch die nahrungsarme Periode zu kommen. Das Ablassen des Wassers im Herbst diene nicht nur der Entnahme von Fischen, durch den Frost würde das Wachstum von Wasserpflanzen eingeschränkt und auch Unrat könne gut entsorgt werden.

Die Redaktion ist überzeugt: Der Fischereiverein Eschacher Weiher e.V. wird alles in seiner Macht Stehende tun, um unser kleines natürliches Paradies am Schwabelsberger Weiher weiter in einem guten Zustand zu halten.



#### Hans J. Mangold

Facharzt für Innere Medizin Hausarzt - Alle Kassen Schwalbenweg 1 (Ecke Mariabergerstr.) 87439 Kempten, Tel. 0831 / 16 514

Sprechstunden: Mo, Di, Mi, Fr 9-12 Uhr Mo 16-19 Uhr, Do. 9-11.30 und 13-15 Uhr und nach Vereinbarung





am Wochenmarkt Mittwoch + Samstag Memminger Str. Dienstag + Freitag

Memminger Str. 97, 87439 Kempten

#### Frauenfrühstück

Ich habe mich immer gefragt:

- "Was soll das Frauenfrühstück?"
- "Haben die Frauen kein Zuhause?"
- "Warum zurecht machen und aus dem Haus gehen?"
- "Mit jemand Fremdem am Tisch sitzen und über etwas reden?"

Dann hat es sich ergeben und ich war plötzlich dabei - beim Frauenfrühstück! ICH! In der Früh! Und ich war nicht alleine.

Gegen 9.00 Uhr kamen die Frauen mit verschiedenen Leckereien.

Sie haben ganz geschickt Kaffee und Tee "gezaubert", den Tisch gedeckt und geredet über alles mögliche: Kinder, Wetter, Gesundheit, Sitten.

Da habe ich bemerkt, eigentlich lohnt es sich, einmal im Monat her zu kommen und in der Gesellschaft von unterschiedlichen Frauen am Tisch zu reden.



Manche fragen sich: Über was mit den fremden Frauen reden? Im Grunde über alles! Wer kennt sich mit Strickmustern aus? Mit Kopftuch und trotzdem modebewusst? Die Kinder mögen kein Gemüse? Mein Beruf ist nicht anerkannt, was nun? So blieben sich Frauen nicht länger fremd!

Wer weiß, vielleicht ist ja meine zukünftige beste Freundin hier dabei?

Das muss ich ja wohl herausfinden. Beim nächsten Mal.

Also dann: Am ersten Montag des Monats um 09:00 Uhr im Bürgertreff Thingers.

Angela Kaupp

# Pinocchio bekam das goldene Schlüsselchen...

/red/ Die Aufführung am 14. Juni im Bürgersaal war ein großes Erlebnis. Acht Kinder hatten ihre Rollen perfekt einstudiert und waren begeistert bei der Sache. Vor allem der berühmte Hauptdarsteller mit der langen Nase, gespielt von der Zweitklässlerin Dascha Volodko, machte seine Sache perfekt. Sie war die Zentralfigur auch für das gesamte Spiel. Den sieben erwachsenen Mitspielern war anzumerken, wie viel Freude sie während des Auftrittes hatten. Das Bühnenbild war mit einfachen Mitteln eindrücklich aufgebaut. Witzig und anschaulich die Kostüme. Blinde Katze, lahmer Fuchs, Schildkröte, die Puppen, Papa Gepetto, der Schöpfer von Pinocchio, der böse Widersacher Karabas und natürlich auch der Polizist. Alles klappte wie geplant, natürlich auch die technischmusikalische Betreuung.

Zum Erfolg wurde die Aufführung besonders, weil Irina Salb, die Chefin der Theatergruppe des ikarus.thingers e.V. "Globus", sich unendlich viel Mühe gegeben hatte. Den Text des russischen Schriftstellers Anatoli Tolstoi aussuchen, die gesamte Inszenierung komponieren, niederschreiben und umsetzen, die ganze Truppe bei Laune halten... Sogar als sie wegen Krankheit nicht zur Probe kommen konnte, lud sie die Schauspieler zum Teil in ihre Wohnung ein. Ihr und ihrem Ehemann Johann gebührt ganz besondere Anerkennung.

Sie, liebe Leserin und Leser, haben das Stück leider nicht mit ansehen können? – Anfang November ist eine zweite Aufführung im Bürgertreff vorgesehen. Der genaue Termin wird noch bekannt gegeben.

Der SPD-Kinderflohmarkt am Schwalbenweg findet dieses Jahr am Samstag 19. September 2015 statt. Bitte jetzt schon vormerken

### Nachruf - Helmut Schratt

/red/ In einer Traueranzeige der Allgäuer Zeitung konnten wir lesen, dass Helmut Schratt am 24. Mai 2015 im Alter von 82 Jahren verstorben ist. Der Sportverein Heiligkreuz hatte ihm durch eine Traueranzeige eine würdevolle Danksagung gewidmet. Herr Schratt war dort lange Zeit als Ju-



gendleiter, Trainer und Platzwart tätig. Die Redaktion der Thingerszeitung schließt sich dem ehrenden Gedenken an. Helmut Schratt war als Persönlichkeit ein wichtiger Teil im Stadtteil Thingers. Er engagierte sich von Anfang an im Arbeitskreis Stadtteilentwicklung Thingers. Regelmäßig nahm er an den damals oft schwierigen monatlichen Sitzungen teil. Mit seinen Anregungen - auch als Mitbürger, der von Anfang an im Thingers wohnte trug er Positives zum Miteinander bei. Durch sein persönliches Erleben kannte er die Zusammenhänge in der Entwicklung des Stadtteiles. Helmut Schratt, ein Mann, der das Herz am rechten Fleck hatte und der - wenn nötig - den Mund zur Veränderung von Missständen mutig öffnete. Mitbewohner aus der Nachbarschaft, aber insbesondere seine Frau Gertrud, hat ihn in seinen Krankheitstagen bis zum Ende seines Lebens mit großer Treue und Geduld begleitet und für ihn gesorgt. Mit Helmut Schratt hat der Stadtteil leider eine markante Persönlichkeit verloren.

#### Wir sind für Sie da......

Dr. med. A. Tratzmüller Fachärztin für Allgemeinmedizin Dr. med. dent. Frank Tratzmüller Zahnarzt



Danziger Str. 1 87439 Kempten



Tel. 0831-9 35 21





Mitglied der Bundesvereinigur der Senioren-Assistenten Deutschland e.V. (BdSAD) www.bdsad.de Doreen Fehn Senioren-Assistentin (Plöner Modell)

Qualifiziert-Selbstständig-Unabhängig

- Information, Beantragungen zur Pflege
  Ihnen steht einiges zu! Ich berate Sie zu Hause.
- Begleitungen z.B. Arzt, Behörden, Theater
- Aktive Entlastung
   z.B. stundenweise Demenzbetreuung daheim
- Gesellschaft leisten und vieles mehr

Einmalig oder regelmäßig. Rufen Sie mich gern an. Senioren-Assistenz, Fehn Tel. 0831-5271225

Tel. 0831-9 10 11

# **Jugend in Thingers**

Das Schönste im ganzen Jahr, das sind die Ferien...!

Die beste Zeit im Jahr ist angebrochen: Sommer, Sonne, gute Laune und für viele auch die Zeit für eine Reise. Grund genug für uns einmal genauer nachzuforschen wohin es die Jugendlichen aus dem Thingers verschlägt. Aber auch um herauszufinden, wie diejenigen, die hier bleiben, ihre Ferien genießen. Wie und mit wem werden die Ferien verbracht und auf was freuen sich unsere Mädchen und Jungs am meisten?

# JuZe: Welche Pläne hast du für den Sommer, Jan?

Jan, 25: Ich möchte oft schwimmen gehen – am liebsten im Cambomare und viel im JuZe rumhängen. Außerdem möchte ich einen Ausflug nach München machen, mit Kumpels Zeit verbringen und im Bürgerpark grillen. Auch ein bisschen feiern gehört für mich dazu.

# Hättest du gerne noch etwas anderes unternommen?

Ich wäre gerne nach Hamburg und nach Köln gefahren. Das möchte ich dann nachholen, wenn ich mir ein bisschen Geld auf die Seite gelegt habe. Außerhalb von Deutschland würde ich gerne mal nach Mallorca reisen.

#### David, wie gestalten sich deine Sommerferien und wie hast du vergangene Ferien verbracht?

David, 12: Ich fahre mit meinen Eltern Anfang August das zweite Mal für 10 Tage nach Montenegro. Dort wohnen Freunde der Familie, direkt am Meer! Letztes Jahr war ich für 14 Tage in einem 5-Sterne-Hotel in der Türkei. Das Meer gefällt mir dort besonders gut. Wenn ich wieder in Kempten bin, möchte ich viel Fußball spielen und mit Freunden draußen sein.

# Gibt es ein Land, welches du gerne als nächstes sehen würdest?

Am liebsten würde ich mal nach Amerika fliegen, z.B. nach New York oder Los Angeles. Mein Vater fliegt öfters wegen seiner Arbeit dort hin und hat

mir schon häufig etwas darüber erzählt und Bilder gezeigt.

#### Amal, wie verbringst du die Sommerferien?

Amal, 12: Wir haben mit der Familie noch nix geplant. Mit Freunden spiele ich dann in den Ferien aber gerne Playstation, Fußball oder gehe ins Ju-7e

#### Wie hast du vergangene Ferien verbracht und gibt es ein Land, das du gerne sehen würdest?

Ich war schon mal mit meiner ganzen Familie in der Türkei, das Wetter und das Essen waren dort richtig toll. Spanien würde ich gerne mal sehen. Warum? Weil es immer sonnig ist, das Land soll so schön sein und es gibt Meer.

#### Hast du etwas für die freie Zeit geplant, Bilal?

Bilal, 12: Ich werde mit meiner Familie für fünf Wochen in die Schweiz fahren mit dem Zug. Zuerst machen wir einen Stopp in Freiburg und besuchen meine Tante. Danach geht es aber weiter in die Schweiz. Die Stadt ist noch eine Überraschung.

# Wie entstand die Idee mit der Schweiz?

Wir wollten mal etwas anderes sehen als Algerien, wo wir jedes zweite Jahr hinfahren. In Algerien wohnen wir immer 20 km von Algier, der Hauptstadt, entfernt bei meiner Tante. Ich mag es dort am liebsten das Fußballstation anzuschauen und die ganzen Großmärkte zu besuchen.

# Gibt es ein Land, welches du gerne als nächstes bereisen möchtest?

Am liebsten würde ich bald mal nach Portugal reisen, weil da Ronaldo lebt und ich ihn mal sehen möchte.

#### Edwin, was unternimmst du in den Sommerferien und welche Länder hast du schon gesehen?

Edwin, 16: Wir fahren mit der ganzen Familie nach Bulgarien. Wir wollen dort ganz viel ans Meer gehen und werden in einem Hotel schlafen. Das ist mein erster Urlaub in Bulgarien. Wir waren aber schon zweimal in Tunesien und ein anderes Mal waren wir in Spanien.

In Griechenland war ich mal alleine mit meinem Vater. Der beste Urlaub, den ich je hatte war eindeutig Spanien, weil es dort so viele schöne Städte gibt und am Abend ist alles so schön beleuchtet.

#### Was hast du sonst noch geplant in den Ferien und welches Land magst du noch gerne sehen?

Wenn ich wieder da bin, dann besuche ich meinen Cousin in Hamburg oder spiele Fußball mit meinen Freunden hier. Ich würde wahnsinnig gerne mal nach Madagaskar reisen, weil es so viele verschiedene, exotische Früchte und Tiere gibt.

#### Hast du Pläne für deine Sommerferien, Madlen?

Madlen, 13: Ja, ich fahre nach Russland für zwei Wochen mit meinen Eltern und meinem Bruder. Wir besuchen den Freund meines Vaters. Ich möchte reiten am Strand und chillen. Wenn wir wieder kommen fahren mein Bruder und ich mit dem Zug nach Duisburg zu meinen Cousinen. Wir möchten Kaulquappen fangen und in den Park gehen.

#### Wie hast du die letzten Sommerferien verbracht und hast du ein Wunsch-Urlaubsziel?

Ich war schon in der Türkei, in Kroatien und Italien. Ich würde in jedes Land wieder verreisen. Außerdem war ich schon auf einem Kreuzfahrtschiff und habe dabei verschiedene Länder gesehen. Nach Amerika möchte ich unbedingt mal! Ich sehe viel im Fernsehen darüber und würde gerne die Sehenswürdigkeiten anschauen. Auch in Russland war ich noch nie und freue mich deswegen riesig darauf.

Und für all diejenigen, die zwischen dem Reisen, Fußball spielen und schwimmen noch Lust auf zwei sehr lustige und spannende Radioworkshop-Tage haben: meldet euch bei uns im JuZe Thingers und produziert am

#### 20. und 21. August eure eigene Radiosendung

mit euren Beiträgen, eurer Musik und eurer Stimme!









### Termine im Bürgertreff und weitere Veranstaltungen

Veranstaltung	Ort	Tag	Zeit	Leitung
Hand in Hand-Laden	Im Thingers 28-30 Ladenpassage	Di, Mi, Fr Samstag	9.00-12, 14-18 9.00 - 12.00 h	Gabi Reichert
Frauenfrühstück	Bürgertreff	jed. 1. Mo./Monat	Treff um 9.00	Fikriye Deniz
Sport und Gesundheit	Bürgertreff	Montag	Nachfolgerin	gesucht !!!
Sprachpaten-Sprechstunde	Bürgertreff	Mittwoch	15.00 - 17.00	Kiymet Akan
Jugendgruppe	Bürgertreff	Montag Donnerstag	15.00 - 17.00	Manuela Tänzer
Kindermalstudio	Bürgertreff	Dienstag Donnerstag	15.00 - 18.00 14.00 - 16.00	Lena Wanner
Kulturabteilung ikarus	Bürgertreff	jed. 2. Die./Monat	19.30	Helga Negele
Schuldnerberatung	Diakonie	Nur noch nach tel. Anmeldung	unter der Tele- fonnr. 0831/54059-52	Susanne Greiner/ Diakonie
Volleyball-Training Jugendliche + Erwachsene	Königsplatz Allgäu Gymnasium	Montag Mittwoch	18.00 - 20.00 20.00 - 22.00	Alex Bechthold
Tischtennis/Schach für Kinder	Bürgertreff	Mittwoch Freitag	17.00 - 19.00 14.00 - 16.00	Assia Nagaev
Arbeitskreis Thingers	Bürgertreff	jed. 1. Mi./Monat	19.30	Willi Stiewing
Deutsch-Russ. Singgruppe	Bürgertreff	Mittwoch	10.00 - 13.00	Sergej Kondratjev
Mutter + Kind-Gruppe	Bürgertreff	Dienstag Mittwoch	10.00 - 12.00 15.00 - 17.00	Regina Ebnet
Handarbeitsgruppe	Bürgertreff	Mittwoch	19.00 - 22.00	Gabi Reicher
Seniorengymnastik	Bürgertreff	Donnerstag	16.30 - 17.30	Christa Prause
Kinder Bastelstunde	Bürgertreff	Donnerstag	17.00 - 18.30	Tatjana Rudi
Lotos Qi Gong	Lebenshilfe	Donnerstag	19.00 - 20.15	Mira Ferizovic
Ludmillas Frauentreff	Bürgertreff	jed. 1. + 3. Do. im Monat	14.00—16.00	Ludmilla Kondratjev
Umweltgruppe	Bürgertreff	jed. 4. Do./Monat	Kontakt Tel. 0831-5902921	Wolf Hennings
Theatergruppe "Globus"	Bürgertreff	Donnerstag	19.00	Irina Salb
Fußball	Kleine Sporthalle Lindenbergschule	Donnerstag	17.00 - 19.00	Sven Wonenberg
Bürgerladen	Bürgertreff Schwalbenweg 71	Freitag	10.30 - 11.30	Gabi Reicher
Deutsch für Frauen	Bürgertreff	Freitag	9.00 - 10.30	Rotraud Rother
Kinder- und Jugendtheater	Markuskirche/Bürgertreff	Freitag	16.30 - 18.00	Pfrin von Kleist
Frauen-Schwimmen	Astrid-Lindgren-Schule	Samstag	16.00 - 18.00	Tatjana Rudi
Türkisch-Instrumentenkurs "Saz"	Bürgertreff	Sonntag	10.30 - 13.30	Songül Ugur Hasan Ekici
X-Band — ikarus.thingers	Bürgertreff	Sonntag	17.00 - 22.00	Dimitri Rodin

Für alle Veranstaltungen und Angebote beachten sie bitte die Aushänge im Eingangsbereich des Bürgertreffs und am Getränkemarkt an der Mariaberger Straße!

#### Stadtteilbüro:

Mo:09.00 - 12.00Di:15.00 - 17.00Mi:09.00 - 12.00Fr:09.00 - 12.00Leitung:Ruth HauptTel.:0831-51249 27Fax:0831-51249 29

Schwalbenweg 71, Kempten
E-Mail: stadtteilbuero@thingers.de

#### <u>Impressum:</u>

Mitarbeiterteam:

Gottfried Feichter Beiträge

Wolf Hennings Redaktion/Beiträge Gisela Hofer Beiträge Christa Prause Beiträge Manfred Reinhardt Lektor Sybille Dumreicher Layout Geerd Tjaden Abrechnung

Kontakt/ Herausgeber

Christa Prause 1. Vorsitzende

Tel. 0831/52759107

Wolf Hennings 2. Vorsitzender

Tel. 0831/5902921

E-Mail an Redaktion: zeitung@thingers.de

www.ikarus-thingers.de

Hollfelder Silvia Med. Fußpflege (nur Hausbesuche) 0831 / 91437

Behandlungen von

Hühneraugen, eingewachsenen Nägeln

Machen Sie Ihren Füßen eine Freude, gehen auch Sie wie auf Rosenblättern



Bio-Gärt ner ei

# Christian Herb

Blumen und Kräuter Raritäten

> Heiligkreuzer Str. 70 D-87439 Kempt en – Allgäu T 0049-(0)831-93331

> > www.Bio-Kraeuter.de

Sparkassen-Finanzgruppe

Sparkasse Allgäu - Gut für die Region. Wir unterstützen Projekte in den Bereichen Soziales, Sport, Kultur und Umwelt. Dies ist unser öffentlicher Auftrag und darauf können die Menschen im Allgäu zählen heute und in der Zukunft.





Quelle Ihrer Gesundheit

Apotheker Clemens Wastl Lotterbergstrasse 57, 87439 Kempten Telefon 0831 / 9 71 70 Fax 9 86 12